

LETZTE NACHRICHTEN

GBP

Brexit: Nun hängt es an Parlamenten

Die EU verabschiedete bei einem Brexit-Sondergipfel den Vertrag über den EU-Ausstieg Großbritanniens. Nun sind noch die Zustimmungen des Europäischen Parlaments als auch des britischen Unterhauses erforderlich. Premierministerin May bezeichnete den Vertrag als die beste Lösung. Es sei der einzig mögliche Vertrag. Der Vertrag gebe dem UK Kontrolle über die Grenzen, das Geld und die Gesetze. Der Deal sei gut für die Wirtschaft und die Wertschöpfungsketten.

Es wird wohl knapp und bleibt spannend!

CNY

Peking bewegt sich – Öffnung schreitet voran

Die Münchner Allianzversicherung darf die erste ausländische Versicherungsholding in China gründen. Der Zugang für ausländische Unternehmen ist ein Streitpunkt zwischen China und dem „Westen“.

Positiv

JPY

Erstschätzung Nikkei „Manufacturing Survey“ schwächer

Der von Nikkei ermittelte Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe sank laut Erstschätzung per November von zuvor 52,9 auf 51,8 Punkte.

Negativ

Welt

Ukraine will Kriegsrecht ausrufen

Der ukrainische Präsident Poroschenko will als Konsequenz aus dem Zwischenfall vor der russischen Krim-Halbinsel das Kriegsrecht ausrufen. Russische Grenzschutzboote hatten vor der Halbinsel drei Marineschiffe beschlagnahmt. Kiew stufte den Vorfall als eine militärische Aggression ein. Der FSB erklärte, die ukrainischen Schiffe seien illegal in russische Hoheitsgewässer eingedrungen.

Negativ

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG	WIDERSTAND	BIAS
EUR-USD	1.1328 - 1.1345	1.1326 - 1.1350	1.1320 1.1290 1.1250	1.1400 1.1430 1.1450	Neutral
EUR-JPY	127.84 - 128.03	127.95 - 128.50	127.70 127.50 127.10	128.80 129.00 129.20	Neutral
USD-JPY	112.77 - 112.95	112.88 - 113.29	112.50 112.30 112.00	113.30 113.50 113.80	Neutral
EUR-CHF	1.1300 - 1.1320	1.1306 - 1.1323	1.1300 1.1280 1.1260	1.1400 1.1420 1.1450	Neutral
EUR-GBP	0.8834 - 0.8863	0.8838 - 0.8855	0.8840 0.8820 0.8800	0.8900 0.8920 0.8940	Negativ

DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 11.050 Punkten
-  **Aktuell**
-  Ab 11.400 Punkten

MÄRKTE

DAX	11.192,69	+54,20
EURO STOXX50	3.137,21	+10,54
Dow Jones	24.285,95	-178,74
Nikkei	21.812,00	+165,45
Brent	56,84	-3,42
Gold	1.224,70	-2,34
Silber	14,36	-0,10

TV-TERMINE



MONEY.DE

HEUTE
N-TV 10.10 UHR

Weitere Brexit-Hürde genommen – wird Rom handzahmer? (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1348 (07:29 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1326 im fernöstlichen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 113.22. In der Folge notiert EUR-JPY bei 128.48. EUR-CHF oszilliert bei 1.1315.

Die EU verabschiedete bei einem Brexit-Sondergipfel den Vertrag über den EU-Austritt Großbritanniens.

Nun sind noch die Zustimmungen des Europäischen Parlaments als auch des britischen Unterhauses erforderlich. Die Abstimmung im Europäischen Parlament wird voraussichtlich keine allzu große Hürde. Die Zustimmung im britischen Unterhaus stellt das maßgebliche Risiko dar, wenn es um die Vermeidung eines unkontrollierten Brexit geht.

Premierministerin May bezeichnete den Vertrag als die beste Lösung. Sie war bemüht, zu betonen, dass ein besserer Vertrag für das UK nicht möglich war und ist. Es sei der einzig mögliche Vertrag. Der Vertrag gebe dem UK Kontrolle über die Grenzen, das Geld und die Gesetze. Der Deal sei gut für die Wirtschaft und die Wertschöpfungsketten.

So weit zum Marketing May's zu Gunsten eines parlamentarischen Votums pro Vertrag.

Fazit:

Der Showdown in Westminster liegt noch vor uns. Es ist ein eigenartiger Showdown, denn darin wird entschieden, in wie weit und in welcher Form man sich im UK weiter wirtschaftlich schaden will, nachdem man sich politisch bereits durch die Brexit-Problematik von der Ausrufung des Referendums bis heute in die Amateurklasse der westlichen Welt verabschiedete.

KONTAKT



FOLKER HELLMAYER
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Rom liefert und lieferte den zweiten Hotspot der Finanzmärkte:

Nachdem Herr Salvini in undiplomatischer und kaum zu tolerierender Art und Weise die EU verbal attackierte, um die italienischen Haushaltspläne durchzusetzen, die faktisch nichts anderes waren und sind, als den Rest der Eurozone ohne demokratische Mitbestimmung für ein Konzept in Anspruch zu nehmen, das keine Lösungen liefern kann, da es das Muster beinhaltet, das die Verschuldungsprobleme Italiens erst generierte, verändert sich aktuell das Verhaltensmuster Roms in zarten Ansätzen.

Zu den Fakten: Treffen Conte/Juncker:

Regierungschef Conte hofft trotz des Verstoßes gegen Euro-Schuldenregeln, ein offizielles Strafverfahren abzuwenden. Es ist unklar, welche Zugeständnisse Italien machen will. Der stellvertretende italienische Ministerpräsident Salvini implizierte, dass die Regierung die Defizitpläne für das kommende Jahr ändern könnte. Es ginge nicht um die Zahl hinterm Komma. So weit, so gut. Man sollte nicht auf 2,4% fixiert sein. Wenn das Budget dem Wachstum des Landes nütze, könne das Defizit auch 2,2% oder 2,6% betragen. Das ist wiederum dreist! Salvini will angeblich mit niemandem streiten (Was war denn das bisher?). Er bittet nur darum, das tun zu können, was die Italiener von ihm verlangten.

Unsere Einlassung:

Herr Salvini vergisst dabei, dass es nicht nur um das Verlangen der Italiener geht (frei nach dem Motto „Freier Pro Secco mit hochwertiger Antipasto-Platte für alle“), sondern auch um die innere wirtschaftliche Kraft, sich das leisten zu können und das ging und geht für Italien nur, ich betone nur mit der Solidargemeinschaft Europas. Ohne diese Solidargemeinschaft wäre Italien schon 2012/2013 gefallen. Nur ist Solidarität eben keine Einbahnstraße, zu der sie Rom unter Salvini & Co. faktisch deklariert. Die Solidargemeinschaft Europas ist für Rom kein Selbstbedienungsladen! Vor dem Wochenende hatte EU-Wirtschaftskommissar Moscovici die italienische Regierung kritisiert. Er warf Rom mangelnden Ernst vor. Auf die Aussage Salvinis, er warte auch auf einen Brief vom Weihnachtsmann, sagte Moscovici: „Ich habe mir nicht den roten Anzug oder den weißen Bart angezogen.“ Die Fragen des Defizits solle man mit gegenseitigem Respekt und nicht mit Lässigkeit und einer schrillen Ironie verhandeln. Unsere Einlassung. Auf den Punkt! Kommissionschef Juncker bezeichnete die Zusammenkunft mit Conte als lebhaftes Treffen (= Keine Einigung). Die Kommission und Rom sollten in permanentem Kontakt bleiben, um die Differenzen zu schmälern (= Hoffnung).

Fazit:

Eine ansatzweise sinnvolle Gesprächsebene ist erreicht. Kompromisse sind noch nicht absehbar. Je weiter Rom eskaliert, desto teurer wird es für den „kleinen“ Italiener (Spreads). Ist Rom handzahmer? Nein, noch nicht ...

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone:	Markit Einkaufsmanagerindices, Erstschätzung November			
	Verarbeitendes Gewerbe	51,5 nach 52,0	-	Negativ
	Dienstleistung	53,1 nach 53,7	-	Negativ
	Composite	52,4 nach 53,1	-	Negativ
USA:	Markit Einkaufsmanagerindices, Erstschätzung November			
	Verarbeitendes Gewerbe	55,4 nach 55,7	-	Negativ
	Dienstleistung	54,4 nach 54,8	-	Negativ
	Composite	54,4 nach 54,9	-	Negativ

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in dem Währungspaar EUR-USD favorisiert. Ein Ausbruch aus der Bandbreite 1.1200 – 1.1500 eröffnet neue Chancen.

Viel Erfolg!

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	<u>IFO-Indices</u>	November			10.00	Rückgang favorisiert.	Hoch
	Geschäftsklima		102,8	102,3			
	Lageindex		105,9	105,3			
	Erwartungsindex		99,8	99,2			
USD	Chicago Fed National Activity Index (aus 85 US-Einzelindikatoren)	Oktober	0,17	-,-	14.30	Keine Prognose erhältlich.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de